



Schweizer Alpen-Club SAC  
Club Alpin Suisse  
Club Alpino Svizzero  
Club Alpin Svizzer



[www.sac-einsiedeln.ch](http://www.sac-einsiedeln.ch)



# Clubnachrichten

## SAC Sektion Einsiedeln

Mai/Juni 2024



Nr. 3,

45. Jahrgang

# #zusammenunterwegs

Und jedes Jahr im Sommerhoch.



Die schönsten individuellen  
Berggeschichten findest auf  
[baechli-bergспорт.ch](https://baechli-bergспорт.ch)

50 Jahre  
Bergleidenschaft

SEIT 1974



Filiale Pfäffikon | Eichenstrasse 8 | 8808 Pfäffikon

**B'ACHLI**  
BERGSPORT

## Editorial



### War das ein guter Winter?

*Liebe Clubkolleginnen, Clubkollegen,  
Gönner und Interessierte unserer  
SAC-Sektion*

Bereits sind die Türen in unseren beiden Hütten Tritt und Furggelen wieder geschlos-

sen. War das jetzt ein guter Winter oder nicht? Angefangen hat es Ende November mit einem prächtigen Winterwochenende. Die Bahnen im Hoch-Ybrig waren noch nicht in Betrieb und bereits legten wir die ersten Spuren und Schwünge im herrlichen Pulverschnee. Es folgte im Dezember schon bald ein zweites Traumwochenende und viele Gäste besuchten unsere Hütten. Ich begann mir bereits Gedanken zu machen, wie lange die Getränke und der Vorrat für die Suppen wohl reichen würden. Leider kam es dann ganz anders und schon bald wurde der Schnee knapp, das Wetter war vielmals schlecht an den Wochenenden und unsere Umsätze dementsprechend klein. Natürlich hätten wir gerne mehr Gewinn gemacht für unseren Verein. Aber gerade auf der Furggelenhütte genossen wir dadurch viele lustige, gesellige Runden mit «eigenen Leuten» vom SAC und Familienangehörigen. Laut aktuellem Inventar können wir einiges für die nächste Saison übernehmen. Auch im Getränke-Keller stehen noch viele Harasse mit Bier und Most. Zum Glück können wir diese weiterverkaufen an Dodo für die Sommersaison.

Als Hüttenwartin genieße ich unsere Furggelen-Wochenende immer sehr, egal ob mit vielen Gästen oder aber auch bei «Hudelwetter» mit einem Tisch voll Gleichgesinnten. Wenn

**Bild auf Frontseite:** Ein symptomatisches Bild – aufgenommen unterhalb der Ruchegg im Abstieg nach Trachslau – für den vergangenen Winter 2023/24! Am 14. Februar, Aschermittwoch, hätte eigentlich eine Schneeschuhwanderung von Rothenthurm nach Trachslau durchgeführt werden sollen. Auf derselben Route kam es dann aber zu einer Frühlingswanderung ohne Schneeschuhe, dafür mit viel Sonnenschein. So wurde die Tour gar bis Einsiedeln verlängert.

Gerade auf Touren in Höhenlagen unterhalb 1300 bis 1400 Meter über Meer wird man sich in Zukunft daran gewöhnen müssen, ohne Skis oder Schneeschuhe unterwegs zu sein.

### Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Tourenberichte	7
Der Vorstand berichtet	3	Interview mit Werner Greter	
Tourenprogramm Mai / Juni	5	Tourenleiter und aktives Mitglied	41



auch wir ein bisschen höckeln, diskutieren und lachen können, ist das sehr schön und tut unseren Seelen gut.

Ich danke allen meinen Hüttenwartinnen und Hüttenwarten ganz herzlich für ihre geleistete Arbeit und Zeit, welche sie während der Wintermonate immer wieder unserem Club zur Verfügung stellen.

Allen Clubkameradinnen, Clubkameraden und Gönnern des SAC-Einsiedeln wünsche ich einen tollen Sommer draussen in der Natur mit viel Sonnenschein und freue mich bereits heute auf gemütliche Stunden in unseren Hütten in der nächsten Wintersaison.

Die Hüttenchefin, Esther Birchler



# A. Iten AG

Sanitär • Badsanierungen • Spenglerei

8840 Einsiedeln • 055 418 80 20 • [info@iten-ag.ch](mailto:info@iten-ag.ch) • [www.iten-ag.ch](http://www.iten-ag.ch)



**GUT BERATEN, SCHWYZER ART:  
BODENSTÄNDIG, ZUVERLÄSSIG, FACHKUNDIG.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)

 **Schwyzer  
Kantonalbank**

## Der Vorstand berichtet

### *Wir können gratulieren:*

Am **16. Mai** feiert **Freimitglied Fritz Wenger**, Helvetiastrasse 11, 8460 Rapperswil, seinen **91. Geburtstag**. Fritz war bis vor einigen Jahren ein oft und gerne gesehener Teilnehmer an den Seniorentouren.

**Freimitglied Clemens Mathieu**, Fabrikstrasse 12, 8840 Einsiedeln, kann am **1. Juni** seinen **91. Geburtstag** feiern. Clemens erfreut sich bester Gesundheit und ist oft bei seinen Spaziergängen in der Umgebung anzutreffen.

Ebenfalls **91 Jahre** alt wird am **13. Juni Veteranin Margrit Schönbächler**, Kornhausstrasse 26, 8840 Einsiedeln. Margrit, sehr rüstig und aktiv, hat bis vor kurzem an den Touren der Seniorinnen und Senioren teilgenommen.

**Freimitglied Ruedi Seeholzer**, Rütibühlweg 8, 8832 Wollerau, kann am **30. Juni** seinen **85. Geburtstag** feiern. Ruedi war während vieler Jahre ein umsichtiger und initiativer Seniorentourenchef.

**Monika Weber**, Eisenbahnstrasse 20, 8840 Einsiedeln, feiert am **28. Mai** ihren **80. Ge-**

**burtstag**. Seit ihrem Eintritt in unsere Sektion ist Monika eine aktive Teilnehmerin bei den Senioren-Wanderungen.

**Der Vorstand und die ganze Sektion gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren herzlich und wünschen ihnen alles Gute und beste Gesundheit.**

### *Wir begrüßen als neue Clubmitglieder:*

Rosina Sigrist und Pavel Sebera, Einsiedeln; Corina Honegger, Gross; Hans Wassgren, Pfäffikon; Joel Kolb und Seraina Wild, Wädenswil; Quentin Summers, Richterswil; Stefan Kälin, Oberarth; Markus Fill und Tamara Manser, Altendorf; Silvia Martensson, Reihnach AG; Cindy Kälin, Bern; Jürg Kälin, Andreas Kunz, Nicole Ehrsam, Guido Pfrunder, Nathalie Birchler mit Familie, alle Einsiedeln; Céline Roth, Trachslau; Ursi Gansser, Egg; Marcel Mörgeli, Alpthal; Tobias Hofer, Bäch; Lukas Tang, Wollerau; Pawel Wawruch, Freienbach und Jonas Elsener, Kollbrunn.

**Wir heissen alle herzlich willkommen und wünschen viele schöne Stunden mit dem SAC Einsiedeln.**

### *Marcel Meier – aktiv wie immer*

w.b. Anlässlich der letzten Generalversammlung wurde Marcel Meier zum Ehrenmitglied ernannt. Der verdiente «Bergretter mit Hund» ist ein nimmermüder Vermittler seines Spezialgebietes im In- und Ausland. Am 26. April hat er anlässlich des von Hubi Späni organisierten Frühlingsanlasses über die Entwicklung des Hunderettungswesens berichtet. Marcel hat ein neues Konzept für Lawenhunde geschrieben und dieses bereits an einem internationalen Kurs in Österreich demonstriert. Und sämtliche Kursteilnehmer sollen begeistert gewesen sein! Im kommenden August/September wird bei Meiers ein neuer Vierbeiner einziehen: Noch ist der Deutsche Schäferhund-Welpen bei seinem Züchter. Marcells Vorfreude auf seinen Neuzug ist verständlicherweise gross!



### **Tritt-Hütte: Das Highlight war die Fasnacht!**

In ihrem Editorial schreibt Hüttenchefin Esther Birchler von vielen frohen Stunden in der Furgelenhütte. Willy Kälin von der Tritt-Hütte spricht von vielen wettermässig schlechten Sonntagen. Zudem meint Willy: «Auch die Biertrinker fehlten uns!» Dass wenig oder kein Schnee lag, hatte den Vorteil, dass die Zufahrt

zur Hütte meist problemlos war. Klares Highlight war die Fasnacht, wobei infolge des kühlen Wetters das ganze Geschehen in der Hütte stattfand. Vor zwei Jahren war das ganz anders: tolles, sonniges Wetter... die Tritt-Hütte ist noch bis zum 28. April geöffnet, dann erfolgt die Reinigung und Übergabe an den Äpler. Man hofft auf eine tolle Saison 2024/25!

SCHRIFT  
PRINT  
INDERFURTH  
WERBETECHNIK

# TEXTILDRUCK

NEUE VEREINSBEKLEIDUNG FÄLLIG?

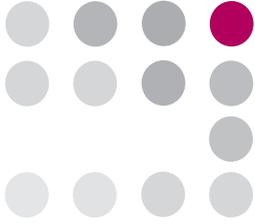


SCHRIFTPRINT-INDERFURTH.CH



# ISE

Informatik Solutions Einsiedeln





[www.iseag.ch](http://www.iseag.ch)

IT-Infrastrukturen  
Applikationen  
Services & Support

## Tourenprogramm Mai / Juni 2024

### Stammsektion

#### Mai

4.5.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler-
5.5.	A	Ausbildung Seil/Knoten Mitgl.	Gregor Ochsner-
25.5.	MB	MTB-Tour in der Gegend	Ruedi Birchler

15.6.	A	Tourenleiterkurs Sommer	Gregor Ochsner-	
19.6.	W	Wirzweli-Gummenalp	Josef Schönbächler	T2
26.6.	W	Ganztägige botanische Tour	Anton Hupfaut	T1

#### Juni

6.6.	W	Rigi-Hoflue via Ostgrat	Benno Ochsner	T4
15.6.	A	Tourenleiterkurs Sommer	Gregor Ochsner	
26.6.	W	Ganztägige botanische Tour	Anton Hupfaut	T1
30.6.	H	Hochtour	Marcel Schönbächler	ZS

### FaBe/KiBe

#### Mai

4.5.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
26.5.	SK	Klettern Region	Benjamin Müller	4a

#### Juni

23.6.	W	Abenteuer im Bach	Benjamin Müller	T2
-------	---	-------------------	-----------------	----

### Senioren

#### Mai

1.5.	W	Wilersee	Ida Birchler	T1
4.5.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
5.5.	A	Ausbildung Seil/Knoten Mitgl.	Gregor Ochsner	
8.5.	W	Thurweg 9	Alfred Kälin	T1
15.5.	W	Malbun	Bernadette Dittli	T2
22.5.	W	Fuchsacker (Raum Degersheim)	Josef Schönbächler	T2
29.5.	W	St. Jost	Ida Birchler	T1

### Jugend

#### Mai

4.5.	C	Furggelen-Arbeitstag	Esther Birchler	
5.5.	A	Ausbildung Seil/Knoten Mitgl.	Gregor Ochsner	
18.5.	MB	Bike-Tour Halsegg	Fabian Zehnder	S1
25.5.	MB	MTB-Tour in der Gegend	Ruedi Birchler	S1
26.5.	SK	Klettern am Sunnäplättli	Pascal Zehnder	5a

#### Juni

15.6.	A	Tourenleiterkurs Sommer	Gregor Ochsner	
23.6.	W	Bergtour Pilatus	Fabian Zehnder	T5
27.6.	W	Firrabig Biwak	Benjamin Müller	
30.6.	H	Hochtour	Marcel Schönbächler	ZS

#### Juni

5.6.	W	Schwarzenberg LU	Regula Kaufmann	T1
6.6.	W	Rigi-Hoflue via Ostgrat	Benno Ochsner	T4
12.6.	W	Durs Neckertaler Ofälloch	Josef Schönbächler	T2



# WEIBELBAU

Bauen. Umbauen. Renovieren. [weibelbau.ch](http://weibelbau.ch)

CH-8840 Einsiedeln | Telefon 055 412 36 80 | Mobile 079 457 67 83





**FISCH** ***ELEKTRO FISCH AG***

**WÜNSCHT VIEL SPASS Z'BÄRG!**



## Tourenberichte

### Geniesser-Skitourenwoche:

Samstag, 27. Januar 2024 – Freitag, 2. Februar 2024:

Leitung: Franz Zürcher, Bergführer  
Bericht: Emmi Schmid  
Fotos: Esther Birchler, Franz Zürcher,  
Erwin Winet  
Teilnehmer: 9 Clubmitglieder  
Wetter: mehrheitlich schön

**Samstag, 27. Januar 2024:** Anreise von Einsiedeln-Arlberg-Innsbruck ins Obernbergtal am Brenner gegen Mittag in Obernbergtal 1394 m.ü.M. angekommen und kleines Mittagessen im Almis Berghotel, wo auch die ganze Woche logiert wird. Mit Autos kurze Strecke bis nach Waldesruh 1410 m.ü.M. gefahren, danach kurze Skiwanderung am Obernberger See 1607 m.ü.M. vorbei und weiter zur Steineralm 1737 m.ü.M. und etwas höher. Die Skiabfahrt nach Waldesruh fühlt sich wie eine harte Buckelpiste an.

**Sonntag, 28. Januar 2024:** Nach einem ausgiebigen Frühstück wandern wir direkt ab dem Almis Berghotel mit den Skis los, kurze Zeit später schnallen wir die Skis ab und müssen über einen Holzzaun steigen, danach fellen wir auf dem eisigen Forststrässchen durch den Frader Wald zur Frader Alm 1621 m.ü.M. und weiter durch das Frader Tal zu einem steiler werdenden Hang, welcher eine sehr harte Schneedecke hat. Jetzt müssen wir zwingend die Harscheisen montieren, Franz Zürcher ebnet an der steilsten Stelle den Weg mit der Lawinenschaukel, damit wir die Schlüsselstelle ohne Abrutschen passieren können. Nach einer stärkenden Rast führt die Route an der Hochlegeralm 1948 m.ü.M. vorbei und weiter auf das Flachjoch 2124 m.ü.M. und auf den Gipfel des Hohen Lorenzenberg 2313 m.ü.M. Dank dem schönen Wetter können wir das Bergpanorama geniessen. Die Skiabfahrt, welche ebenfalls eine hartgepresste Schneedecke aufweist, erfolgt via Steineralm und Obernberger See nach Waldesruh und zurück zu Almis Berghotel.

**Montag, 29. Januar 2024:** Erneut bei schönem Wetter fahren wir mit den Autos nach Wal-

desruh auf die gebührenpflichtigen Parkplätze. Abermals schnallen wir unsere Tourenskis an und gehen nordwestlich Richtung Waldbauer, dann entlang dem Forstweg zur Kastenerbergalm 1734 m.ü.M. Oberhalb der Kastnerbergalmhütte biegen wir rechts Richtung Lichtsee ab. Da der Aufstieg nach Osten ausgerichtet ist, fellen wir schon sehr bald bei Sonnenschein Richtung Gipfel. Obwohl die Schneedecke heute weniger hart gefroren ist, montieren wir auch heute die Harscheisen, somit braucht es weniger Kraft bei den Kehren, die doch noch etwas rutschig sein können. Nach einer ausgiebigen Rast steigen wir im gemütlichen Tempo Richtung Nordwesten und gelangen über Mulden und Kuppen und über den Grat auf den Gipfel der Rötenspitze 2481 m.ü.M. Auch heute geniessen wir die Aussicht und erspähen die Felszacken der Dolomiten. Auf dem Gipfel ist es erstaunlich warm für diese Jahreszeit. Bei der Abfahrt ist der Schnee im oberen und mittleren Teil bereits durch die Sonne etwas aufgeweicht, somit können wir recht elegant unsere Schwünge ziehen; teilweise haben wir Sulzschnee wie im März. Bei der Kastenerbergalmhütte sitzen wir auf die Terrasse und können uns ohne Jacke von der Sonne wärmen lassen. Eine kurze Skiabfahrt auf hartgepresstem Schnee haben wir bis zu den Autos noch zu bewältigen. Abends um 18 Uhr gibt's einen Apéro mit verschiedenen Käsesorten, welche der Sohn des Wirtepaars selber produziert. Zu einheimischem Weisswein geniessen wir den köstlichen Käse.

**Dienstag, 30. Januar 2024:** Erneut fahren wir mit den Autos hinunter Richtung Staffelach via Steinach am Brenner und biegen rechts via St. Jodok ins Äussere Valsertal ein und fahren nach Padaun 1579 m.ü.M. hoch und parkieren beim Gasthof Steckholzer. Wir fellen Richtung Südosten entlang des Padaunerbaches bis zu einer Steilstufe. Da auch heute die Schneedecke hart gefroren ist, montieren wir die Harscheisen wieder. Nun zieht der Weg flacher auf





### *Im Aufstieg zur Vennspitze.*

---

das Joch zu. Hier machen wir ein Skidepot und steigen zu Fuss auf den Gipfel der Vennspitze 2390 m.ü.M. Dank dem schönen Wetter haben wir auch heute eine gute Rundschau. Die Abfahrt erfolgt erneut auf einer harten Schneedecke, zwischendurch mit dünnem Pulverschnee durchsetzt. Bereits am frühen Nachmittag sind wir beim Parkplatz zurück. Da der Gasthof geschlossen ist, fahren wir nach St. Jodok hinunter und gönnen uns dort einen Radler oder ein Weizenbier.

**Mittwoch, 31. Januar 2024:** Mit den Autos fahren wir erneut hinunter via Steinach am Brenner und biegen rechts ins Navistal ein und fahren nach Navis 1337 m.ü.M. hoch. Ab dem Parkplatz folgen wir einem flach ansteigenden Forststrässchen Richtung Naviser Hütte 1767 m.ü.M. Plötzlich sehen wir keinen Weg mehr. Franz Zürcher macht mit seinem GPS im Wald den Sommerweg ausfindig. Nun müssen wir unsere Skis auf den Schultern buckeln und auf dem schmalen Sommerweg zwischen dem Dickicht im Wald etwa 150 Höhenmeter vernichten, bis wir endlich wieder auf die Win-

terroute gelangen. Nun steigen wir weiter an der Stöcklalm 1869 m.ü.M. vorbei den steiler werdenden Hang mit etlichen Spitzkehren hoch bis zum Aussengriff 2348 m.ü.M. Jetzt sind wieder Harscheisen erforderlich, um auf der hart gefrorenen Schneedecke auf dem etwas ausgesetzten Grat weiter auf den Naviser Kreuzjochl 2536 m.ü.M. zu gelangen. Die Skiabfahrt ist auch heute recht passabel. Bei der Stöcklalm gönnen wir uns noch eine ausgiebige Rast. Heut ist es bereits bewölkt; für morgen ist sogar etwas Schneefall angesagt. Nun fahren wir auf dem härtesten werdenden Schnee zum Parkplatz hinunter. Abends unterhält uns Erwin Winet noch mit einem interessanten Film von seiner Safarireise in Südafrika. Bei Marillen- und Zirbenschnaps lassen wir später den Abend ausklingen.

**Donnerstag, 1. Februar 2024:** Bei schlechter werdendem Wetter fahren wir nach Gries am Brenner 1165 m.ü.M. hinunter. Dort starten wir unter dem Viadukt der Brenner Autostrasse via Rossboden 1512 m.ü.M. auf die Sattelbergalm 1637 m.ü.M. Nach einer kurzen Rast steigen wir weiter den harten Hang hoch, von weitem erspähen wir bereits das Gipfelkreuz. Bis im Jahre 2006 war das hier ein Skigebiet,

inzwischen ist diese Region für Skitourengeher ein ideales Gebiet, um auch bei schlechtem Wetter eine leichte Tour zu unternehmen. Gegen 12 Uhr erreichen wir unser Ziel, den Sattelberg 2115 m.ü.M. Inzwischen ist es neblig und windig. Somit rüsten wir die Skis zügig für die Abfahrt, welche sich wie Pistenfahren anfühlt, es hat aber keine buckligen Stellen. Auf der Sattelbergalm stillen wir unseren Hunger und Durst mit Tiroler Köstlichkeiten. Danach fahren wir noch die restlichen paar hundert Höhenmeter zu den Autos nach Gries zurück und sind bereits gegen 14 Uhr im Berghotel zurück. Am Abend zeigt uns Erwin den letzten Teil seiner erlebnisreichen Safarireise.



*Genussreiche Rast auf der Kastenalm.*

**Freitag, 2. Februar 2024:** Heute ist bereits wieder Abreisetag, wir packen unsere Koffer, kaufen noch Käse und Schinken, welche der Sohn des Wirtepaars selber produziert. Nun geht die Heimreise erneut die Brennerstrasse hinunter via Innsbruck und Vorarlberg; in einer Raststätte kehren wir ein letztes Mal ein und

verabschieden uns für die letzte Etappe nach Hause. Wir hatten eine tolle Woche bei mehrheitlich schönem Wetter, guter Kameradschaft und wir wurden auch kulinarisch verwöhnt. Franz Zürcher ein grosses Dankeschön für die Organisation und Führung.

## **Sangigrat 2279 m.ü.M.: Samstag, 3. Februar 2024**

Leitung : Barbara Kälin-Schönbächler  
Teilnehmer : 9 Clubmitglieder, 2 Gäste  
Bericht : Barbara Kälin  
Fotos : Rita, Beat, Sonja und Barbara  
Wetter : sonnig und sehr warm

«Wir werden die Skis ca. 20 Minuten tragen dürfen, bis wir das weisse und sonnige Paradies erreichen.» Dies versprach ich den Tourenteilnehmern am Vortag. Und so war es dann auch. Die Strasse vom Schwarzenbach zur Alp



*In den ersten 20 Minuten durften die Latten geschultert werden, und das Anfang Februar!*

Stäfeli hatten wir sehr bald hinter uns und das Paradies rasch näher. Die Galtenäbnet präsentierte sich uns in ihrer vollsten Pracht und diese durften wir sogar für uns alleine geniessen, fast kein Bein war unterwegs - dem wenigen Schnee im Tal sei Dank! Der Aufstieg zum Sattel und weiter zum Gipfel zeigte sich problemlos, einfach Genuss pur. Immer wieder musste man innehalten und die grandiose Aussicht genie-

sen. Nach der Gipfelrast durften wir freudig die Hänge in ansprechendem Schnee runtersausen. So gelangten wir wieder schnell, ja vielleicht zu schnell, via Sangiboden, vorder Gandli zum Schwarzenbach zurück. Mit gefülltem Bauch, gelöschttem Durst und sehr vielen Lachern waren wir uns einig: Für einen solch schönen Skitourtag würde man die Skis noch länger den Hoger hinauf tragen!



*Oben hat's dann aber reichlich Schnee, in diesem «Winter» gewöhnte man sich daran.*

## Conrad Kälin Getränke AG

Mythenstrasse 14    Tel. 055 412 21 49  
8840 Einsiedeln    Fax 055 422 19 18

[mail@conradkaelin.ch](mailto:mail@conradkaelin.ch)  
[www.trinkfreuden.ch](http://www.trinkfreuden.ch)

**Hauslieferdienst    Abholmarkt    Festlieferungen**

## **Rotenflue: Dienstag, 6. Februar 2024**

Leitung, Bericht: Fotos: Werner Greter  
Teilnehmer : 1 Clubmitglied  
Wetter : sonnig mit leichten Wolken

Da sich begrifflicherweise niemand für die Tour angemeldet hatte, machte ich mich von der Ibergeregge alleine auf, um bei noch immer akzeptabler Schneelage zum Brünnelstock, Müsliegg und die Rotenflue zu gelangen. Die Abfahrt erfolgte zur Talstation Zwäckenlift mit dem Zusatz auf der Zwäckenstrasse in Richtung Brunni, soweit wie Schnee lag. Mit dem Aufstieg über Halbegg und Brünnelstock und der Abfahrt zur Ibergeregge schloss ich meine Tour ab. Es war noch immer möglich, neben den präparierten Pisten aufzusteigen und auf den noch immer guten Pisten abzufahren, was eine schöne Tagestour ergab.

*Selten rückt der Tourenleiter alleine aus. Werner Greter hat doch noch Schnee angetroffen und erzählte nach der Tour von ganz ordentlichen Verhältnissen.*

### **Impressum**

© SAC Sektion Einsiedeln  
**Redaktion:** Werner Bösch  
**Druck:** Franz Grätzer+Co., Einsiedeln  
**Auflage:** 200 Expl.  
**Redaktionsschluss:** 10. Juni 24  
Clubnachrichten digital unter:  
**[www.sac-einsiedeln.ch/berichte](http://www.sac-einsiedeln.ch/berichte)**

**Inserate:** Christine Meier Zürcher,  
[praesidentin@sac-einsiedeln.ch](mailto:praesidentin@sac-einsiedeln.ch)



## **Wintersonne im Landwassertal: Mittwoch, 7. Februar 2024**

Leitung : Josef Schönbächler  
Bericht : Cecile Winet  
Fotos : Josef, Hedy

Teilnehmer : 17 Clubmitglieder  
Wetter : schön – leicht bewölkt



*Davos gibt nicht nur während des WEFs Anlass zu kontroversen Diskussionen.*

*Diszipliniert unterwegs auf dem Höhenweg nach Davos-Dorf.*



Zu einem in der Winterzeit frühen Zeitpunkt trafen wir uns um 6.15 Uhr beim Bahnhof Einsiedeln und starteten die von Josef Schönbächler organisierte Tour. Unsere Berggängigkeit wurde schon bei der Bahnfahrt nach Davos Laret getestet: Ganze vier Male mussten wir umsteigen. Dafür wurden wir mit Erstklassplätzen in der Rhätischen Bahn belohnt. Die gemütliche Wanderung führte von der Bahnstation Davos vorbei am weissverschneiten Schwarzsee durch den Weiler Laret und Richtung Davos-Wolfgang. Dort genehmigten wir uns unseren verspäteten Startkaffee. Herzlichen Dank an die Spendelerin Ruth! Weiter ging es über gut präparierte Winterwanderwege durch den Schluochtwald nach Davos-Dorf. Die Aussicht über das Landwassertal und auf das Jakobs- und Rhinerhorn

war herrlich. Das Mittagessen nahmen wir im 5-Sterne-Hotel Seehof ein. Gut ausgeruht und gepflegt ging es weiter über die hohe Promenade, einen schön angelegten Höhenweg oberhalb des Siedlungsgebietes. Die gegenüberliegenden Täler Sertig, Dischma und Flüelatal

konnten nach mehreren Diskussionen eruiert werden. Da noch genügend Zeit zur Verfügung stand, kehrten wir in Davos-Platz nochmals ein, wodurch die Geselligkeit nicht zu kurz kam. Um 16 Uhr ging es wieder auf den Heimweg. Nach nur zweimaligem Umsteigen sind wir bestens gelaunt um 19 Uhr in Einsiedeln angekommen und danken Josef Schönbächler für die gut organisierte Tour.

## Lärmondtour Furggelen: Samstag, 10. Februar 2024:

Leitung : Hubert Späni  
Teilnehmer : 16 Clubmitglieder, 1 Gast,  
2 Wirtepaar  
Bericht : Hubert Späni  
Fotos : Andreas  
Wetter : leicht bewölkt, ein paar Regentropfen

Eine Tour mit fast nur leeren Versprechungen. Nicht nur der Mond war unsichtbar, auch die Sterne zeigten sich nicht. Dann auch noch eine Schneeschuhtour ohne Schnee und den kalten Februar gibt es auch nicht mehr. So wanderten wir in lockerer Wanderbekleidung ab Brunni den gelben Markierungspfosten entlang, welche eigentlich die Skipiste markierten. Mit guten Bergschuhen war es sehr angenehm auf dem mit Wasser durchtränkten Boden aufzusteigen. Ab ca. 1450 m.ü.M. stiegen wir auf der geschlossenen Schneedecke auf. Der Schnee war aber noch kompakt, so dass wir nicht stark einsanken. Auf dem Grat bei P. 1572 m.ü.M. eröffnete sich uns ein wunderbares Panorama in die Ybriger und Muotathaler Alpen. Der Grat und der Wanderweg unter dem Furggelenstock waren schneefrei. So trafen wir pünktlich in der Furggelenhütte ein. Der Apéro war schon parat



*Für einmal hat die Redewendung «Zu viele Köche verderben den Brei» keine Gültigkeit. Das Furggelen-Fondue soll ausgezeichnet gemundet haben...*

und die freiwilligen Küchenhilfen rührten kräftig in den mitgebrachten Käsemischungen. Für das Dessert legten sich Esther und Stef nochmals richtig ins Zeug. Es war ein Genuss. Der gemütliche Abend ging schnell vorbei. Gegen Mitternacht machten wir uns auf den Abstieg. Der Schneeschuhtrail im Wald war fast wie eine Finnenbahn zu begehen, also recht gelenkschonend. Und im unteren Teil benützten wir wieder die schneefreie Abfahrtspiste. Kurz vor Brunni fing es dann



*Vor Jahren hätte das Bild von Mitte bis Ende April stammen können. Aufstieg im Grünen zur Furggelenhütte.*

# STEINAUER-FRETZ

## Kanalservice AG

ERFAHREN – ZUVERLÄSSIG – KOMPETENT



Folgen Sie uns  
auf Instagram



Holzrüti 2 | 8840 Einsiedeln  
055 418 33 33 | [info@steinauer-kanalservice.ch](mailto:info@steinauer-kanalservice.ch)  
[www.steinauer-kanalservice.ch](http://www.steinauer-kanalservice.ch)



Hotel-Restaurant  
**Drei Könige**  
Einsiedeln

Dr perfekti Ort vor- und  
nach-dr Tour!

Wooow 120 Jahre Jubiläum!  
Mir sind extrem stolz uf euch!

[info@hotel-dreikoenige.ch](mailto:info@hotel-dreikoenige.ch)

noch an leicht zu regnen. Auch das passte zur frühlinghaften Schneeschuhtour, notabene im Februar. Esther und Stef danke ich für die gute und freundliche Bewirtung. Auch wenn einige

Versprechen für eine winterliche Schneeschuhtour nicht eingelöst wurden, so hat der Fondue-Abend alles wettgemacht.

## ***Tritthüttenfasnacht: Sonntag, 11. Februar 2024***

Leitung: Willy Kälin  
Teilnehmer: 35 Clubmitglieder und Gäste  
Bericht: Willy Kälin  
Fotos: Rosa und Willy  
Wetter: Wolken und wenig Sonne, aber trocken.



Schon zum neunten Mal wurde die traditionelle Hüttenfasnacht auf dem Tritt durchgeführt. Für den Anmarsch brauchte es keine Winterschuhe, trotzdem hatten wir Besuch von zwei Mitgliedern, die mit den Skis von der Furggelen hergekommen sind. Mit unserem Motto 'Tierisch guet' wurden wir von vielen verschiedenen Lebewesen aller Art überrascht. Jeder ankommende Gast wird mit einem Begrüßungsdrink empfangen und noch vor dem Mittag treffen unsere 5 Musikanten bei der Hütte ein. Nun gibt es eine feine Konfetti-Suppe mit

*Das Hütten-Team geht mit dem guten Beispiel voran: tolle, aufgestellte Hudis!*

Wurst, serviert vom Hüttenteam Rosa, Patrizia, Hedy und Willy. Nach dem Essen werden zum Kaffee die bekannten Fasnachtsbohnen aufgetischt, die alle Jahre wieder von Rosa, Anni und Patrizia in Fronarbeit produziert werden. Auch

die Musikanten kommen zu ihrem Einsatz und sorgen den ganzen Nachmittag für ausgezeichnete Unterhaltung in der Hütte. Es wird getanzt, gesungen, gelacht und alle sind in einer fröhlichen Stimmung, sogar die Küche wird von vielen als Tanzfläche benutzt. Leider war es auch in diesem Jahr etwas zu kühl um



*In der Hütte herrschte – das Bild beweist es – eine aufgelöste Stimmung.*

draussen zu sitzen, darum kamen auch einige Gäste weniger als früher auf den Tritt. Vielen herzlichen Dank an alle, die zum guten Gelingen der Fasnacht auf dem Tritt beigetragen haben. Dem ganzen Hüttenteam, den Fasnachts-Bohnen-Produzenten, dem Würste-Lieferant Marcel von der Wallhalle, die wir jedes Jahr

kostenlos bekommen, den Musikanten Stübi, Marcel, Pietsch, André und Edi für ihre kostenlose Unterhaltung schon seit vielen Jahren. Natürlich auch vielen Dank allen Hudis und Gästen für ihr grossartiges Mitmachen und auf Wiedersehen am Sonntag, 2. März 2025 bei der nächsten Fasnacht auf dem Tritt.

## ***Rothenthurm – Trachslau: Mittwoch, 14. Februar 2024***

Leitung : Marianne Niggli  
Teilnehmer: 15 Clubmitglieder  
Bericht : Alfred Kälin  
Fotos : Regula Kaufmann  
Wetter : sonnig und leicht bewölkt

Heute ist Aschermittwoch. Nach den schönen und milden Fasnachtstagen machen wir anstelle der geplanten Schneeschuhtour, auf der gleichen Strecke, eine herrliche Frühlingswanderung. Mit Bahn und Bus geht es nach Rothenthurm, wo wir uns zuerst im Restaurant Turm mit Kaffee und Gipfeli stärken. Nach einem kurzen Einlaufen durch das Dorf beginnt nun ein steiler Aufstieg zum Bauernhof Biberstock. Schnee ist weit und breit nicht in Sicht, aber vereinzelte Märzenblümchen sonnen sich bereits am Wegrand. Auf der Alp Eigen ist es nicht mehr so steil, und im schattigen Wald zur Ruchegg treffen wir auf die ersten Schneeresten. Der Weg zur Ruchegg ist sehr gut unterhalten, schneefrei und angenehm zu begehen. Auf der Alp Ruchegg machen wir Halt und geniessen



**GUGGENBERGER**

www.automatischesonnensegel.ch  
CH-8840 Einsiedeln Telefon +41 55 422 27 45





*Der Alp entlang geht nach Hause. Warum auch in die Ferne schweifen?!*

*rechts: Schneeschuhe erübrigen sich. Ideale Wanderverhältnisse freuen die gut gelaunte Gruppe.*

bei Sonnenschein, aber etwas kühlem Wind, unseren Mittagslunch. Die Aussicht auf die fast grüne Umgebung und die weit entfernten Schneeberge ist fantastisch. Der gemütliche Abstieg nach Trachslau verläuft auf dem Kiesweg und bietet Gelegenheit für allerlei Diskussionen. Weil es noch früher Nachmittag ist, peilt niemand das Postauto an, und so laufen wir gemeinsam bis nach Einsiedeln. Einige machen beim Restaurant Burg aber noch einen Halt für einen Schlusstrunk. Herzlichen Dank der Leiterin Marianne für die gut organisierte Wanderung.



## **Ufs Zmittag zruugg – Piet 1965 m.ü.M.: Freitag, 16. Februar 2024**

Leitung : Barbara Kälin-Schönbächler  
 Teilnehmer : 3 Clubmitglieder, 1 Gast  
 Bericht: Barbara  
 Fotos : Agatha, Barbara  
 Wetter: leicht bewölkt, sehr warm

Durch persönliche Beziehungen hatten wir das Glück, die ersten, schneelosen Höhenmeter unter vier Rädern zu erklimmen. Vom Parkplatz Stock, unterhalb der Tierfäderenegg, konnte man bereits nach ein paar Metern die



*Noch gute 10 Minuten zum Gipfel - hinten in der Mitte grüsst der Fidisberg, auch ab und zu ein SAC-Gipfelziel.*



Skier anziehen. Ein munteres, frühlingshaftes Vogelgezwitscher begleitete uns auf dem Weg zum Biet, oder doch Piet? Was soll ich nun als Tourenziel schreiben? In meiner Vorstellung und meinen Gedanken war dieser Berg seit je das Biet. Der Berg Biet tönt für mich so beschaulich, bezaubernd, beglückend, berührend. Der Name Piet kommt jedoch in meinen Ohren eher hart und kalt rüber, was ganz klar eine Frage der eigenen Wahrnehmung ist. In meinem Kopf wird es jedenfalls für immer das Biet bleiben. So oder so hat man da oben eine bezaubernde Aussicht auf unser Tal und die Abfahrt über den Rücken ist immer wieder ein Genuss. In diesem Sinne war es einmal mehr eine gäbige Skitour auf einen hübschen Berg.

*Ob Biet oder Piet – schön ist es alleweil hier oben. Übrigens: Wer gerne auf einen Berg mit Namen «Biet» steigen möchte: Nördlich des Saaspasses oberhalb des Sihlseeles gibt es einen kleinen Gipfel, dem man das «B» nicht weggenommen hat. Und er ist erst noch 4 Meter höher als das viel bekanntere Piet 1965 m.ü.M.*

## **S: Stössenstock 2941 m.ü.M.: Samstag, 17. Februar 2024**

Leitung: Peter Gyr  
 Teilnehmer : 9 Clubmitglieder  
 Bericht : Sonja Steiner  
 Fotos : Barbara, Sonja, Markus, Peter  
 Wetter : sonnig und zu warm, Nebel

Ein optimistisches Grüppli von 9 Personen traf sich am frühen Morgen bei Nieselregen auf dem Sennhofplatz ganz nach dem Motto 'Wer nicht wagt, der nicht gewinnt'. Bereits auf der

Fahrt ins Meiental liess der Regen nach und wir begannen auf die Aussage zu vertrauen, dass Peter einen direkten Draht zu seinem Namensvetter haben soll. Wir sollten nicht enttäuscht werden: Schon bald verzogen sich auch die letzten Wolken und wir konnten bei strahlend blauem Himmel unserem Tagesziel entgegen ziehen. Sogar das befürchtete eisige Couloir entpuppte sich uns wohlgesinnt pulvrig, wir

brauchten keine Harscheisen und auch die langen Unterhosen hätte manch einer von uns gerne günstig abgegeben.

Die Temperaturen stiegen und auch der Gluscht auf das noch weit entfernte Abschlussbier. Dank vereinten Kräften, sei es mit Hilfe von aufmunternden Worten, Schöggeli, einem 'Wäscheseil' und vielen lustigen Sprüchen konnte sich die Einsiedler Tourenggruppe schon bald auf dem Stössenstock zur erfolgreichen Besteigung gratulieren. Leider sollte der direkte Draht unseres Tourenleiters nach oben nicht den ganzen Tag halten und der Nebel zog dann doch noch über unsere Köpfe. Wir beschlossen, die ausgedehnte Gipfelrast anschliessend ins Bäsäbeizli zu verschieben und kraxelten bei perfektem Trittschnee wieder retour zum Skidepot. Obwohl die Sicht nicht mehr optimal war, liess sich der mittlerweile umgewandelte Pulver zu Gummelstunggis tipptopp fahren



*Das breite «Gipfel-Grinsen» ALLER Teilnehmenden sagt eigentlich alles.*

---

und manch ein Juchzer ertönte im Meiental. Bei mehr als genug Schnee bis zum Parkplatz und natürlich der ersehnten Einkehr konnte auf einen perfekten Tourentag angestossen werden. Danke dem Tourenleiter und allen Mit-Türelern für das schöne Erlebnis.

*Bei idealen Bedingungen im Zick-Zack-Kurs durch das Couloir.*



## Euthal – Sattelegg: Mittwoch, 21. Februar 2024

Leitung: Alfred Kälin  
Teilnehmer : 18 Clubmitglieder  
Bericht : Alice Kälin  
Fotos : Fredi und Alice  
Wetter : sonnig

Heute ist der Himmel fast wolkenlos, als wir ins Postauto steigen. Vom Zug kommen viele Skifahrer und finden fast keinen Sitzplatz im Postauto. Bei der Haltestelle Druesberg in Euthal machen wir ihnen dann Platz. Für uns beginnt ein bequemes Einlaufen dem Eubach entlang nach Obereuthal, dann geht es ansteigend weiter auf der aperen Kiesstrasse zur Klosterweid. Ungewohnt überholen uns einige Fahrzeuge, die Kies transportieren. Zur Freude erleben wir noch Schnee beim Aufstieg zur Büelhöchi. Beim Chrähwäldli geniessen wir eine herrliche Schneespur und die tolle Aussicht. Beim Punkt 1350 schwenken wir ab Richtung Wicherten. Ab da wird der Schnee immer weniger und der Skilift Sattelegg ist bereits im Grünen. Fredi hat im Rest. Sattelegg Plätze reserviert und die Gruppe kann à la carte bestellen. Clubkamerad Klemenz Gyr gesellt sich zu uns und spendiert die Kaffeerunde. In einem Monat feiert er Geburtstag. Für diese Überraschung danken wir herzlich und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit. Nach dem genussvollen Essen machen wir uns gut gelaunt auf den Heimweg. Er beginnt direkt beim Parkplatz Sattelegg und führt durch den Wald über schöne Brüggl die noch schneebedeckt und glitschig sind. Auf der Geissweidlistrasse ist nochmals ein kurzer, stotziger Aufstieg zu bewältigen. Und jetzt geht es fast nur noch 'nidsi'! In Willerzell haben wir noch Zeit für eine kurze Einkehr im 'Dorfladä-Kafi'. Dann bringt uns das



*Hatten wir in den letzten Wochen (Monaten) mal etwas wie Winter??*

Postauto zurück nach Einsiedeln. Vielen Dank an Fredi für die schöne Tour.

---

*Der ganze SAC-Senioren-Tross auf der Büelhöchi 1426 m.ü.M. – höchster Punkt der Wanderung.*



## Unterwegs im Lidernengebiet: Donnerstag, 22. Februar 2024

Leitung: Walter Kälin (Plazi)

Teilnehmer: 3 Clubmitglieder

Fotos: Walter Kälin

Da sich für Mittwoch ein Schönwetterfenster abzeichnete, entschloss ich mich, die Donnerstagstour einen Tag vorzuziehen. Leider konnten nicht alle Angemeldeten für diesen Tag frei nehmen - schade. Über Nacht hatte es in den höheren Lagen geschneit, und so waren wir zuversichtlich, eine Skitour mit Schnee machen zu können. Bei unserer Ankunft bei der Talstation Käppelberg fanden wir gerade noch den letzten freien Parkplatz. Heute schien alles unterwegs zu sein. Nach einer guten halben Stunde Warten ging's dann hoch in den Schnee und die Sonne: Winter, wie er im Bilderbuch steht. Obwohl viel Volk in allen Richtungen unterwegs war, konnten wir allein unsere Spur Richtung Rossstock ziehen. Über Mälchbödeli stiegen wir im Pulverschnee aufwärts und auf der Höhe Chüeband schalteten wir einen kurzen Trinkhalt ein und konnten zugleich unser Tenü erleichtern. Die Aufstiegsspur war optimal angelegt, die Verhältnisse ausgezeichnet, und so erreichten wir kurz vor 12 Uhr das Skidedpot. Wir liesen uns kurz Zeit, um nicht ins Gedränge der Auf- und Absteiger zu gelangen. In herrlichem Trittschnee erreichten wir nach kurzem Weiterstieg den Gipfel des Rossstocks 2461m.ü.M. Sonnenschein und eine grandiose Rundschau belohnten unsere Anstrengung. Da ein kalter Wind blies, entschieden wir, die Mittagsrast weiter unten, beim Übergang zur Rossstocklücke, zu geniessen. Gestärkt und erwartungsfroh machten wir uns für die Abfahrt bereit. Schon im Aufstieg hatten wir uns die schönsten Pulverschneehänge gemerkt und so genossen wir auch die Abfahrt im gut 30 cm hohen Pulverschnee. Es gab noch genügend Platz, um unsere eigenen Spuren in den Schnee zu zeichnen. Über den noch fast unverspurten Hang vom Mälchbödeli Richtung Oberhüttli zielten wir Richtung Lidernenhütte. Bei Kaffee, Kuchen und angeregten Gesprächen mit weiteren Tourengängern verfloß die Zeit und so machten



*Im Lidernengebiet ist man bei solchen Top-Verhältnissen nie alleine unterwegs. In der Bildmitte hinten die Mythen, links die Rossberg-Gruppe.*



*Werni, Felix und Plazi (von links) auf dem Rossstock-Gipfel.*

wir uns auf Richtung Seilbahnstation Gitschen. Mit dem Seilbähnli ging's luftig zurück in den Frühling und in die Zivilisation. Sicher haben wir heute einen der besten Tourentage dieses Winters erleben dürfen – wadenhoher Pulver-

schnee, Sonnenschein, angenehme Temperatur und drei ausgeglichene, zufriedene Alpenclübler. Herzlichen Dank an Werni und Felix für diesen tollen Tag.

## ***Bliistöcke Elm: Samstag, 24. Februar 2024***

Leitung, Bericht: Max Birchler  
Wetter: sonnig, leicht bewölkt

Bis 1600 Meter kein Schnee mehr, über 2000 Meter erhebliche Lawinengefahr! Als Ersatztour für den Rautispitz fand Tourenleiter Max eine schöne Alternative aus dem Skigebiet Elm heraus. Ab der Bergstation Pleus stiegen wir zum Vorder Bliistöck 2405 m.ü.M. auf und fuhren dann in die schönen Pulverhänge auf der Westseite runter. Dort hiess es wieder anfallen und zum Hinter Bliistöck 2447 m.ü.M. aufsteigen.



*Im Aufstieg zum Vorder Bliistöck.*



**Bären**  
by Schefer

**Gipfelerlebnis 882 Meter ü.M.**

055 418 72 72 | [www.baeren-einsiedeln.ch](http://www.baeren-einsiedeln.ch)

Das Wetter bei uns war prächtig, die Sardonakette war jedoch den ganzen Tag im Nebel. Nach der zweiten schönen Abfahrt erneut anfallen und wieder hoch zum Vorder Bliistock. Dann Abfahrt zurück ins Skigebiet Elm, wo ein Einkehrschwung Freude machte. Von der Station Ampächli gondelten wir wieder ins Tal. So

schöne Verhältnisse hatten wir dieses Jahr noch selten in der Zentralschweiz.

*Die geplante Tour auf den Rautispitz hätte abfahrtstechnisch nicht viel mehr geboten als der Ausflug ins Skigebiet von Elm.*



**WALHALLA DELIKATESSEN**  
FAMILIENTRADITION SEIT 1886

- ★ METZGEREI
- ★ PARTYSERVICE
- ★ SALAMI-WERKSTATT

A composite image for Walhalla Delikatessen. On the left, a cartoon character of a girl in a blue dress and red bow is positioned above a photo of three staff members (two men and one child) in dark uniforms with yellow accents, standing in a shop. On the right, a photo shows the storefront of the shop, which has a sign that reads 'WALHALLA DELIKATESSEN'.

## SALAMI-SPEZIALITÄTEN AUS EINSIEDELN

Leidenschaft seit Generationen

Walhalla Delikatessen ist durch und durch ein Familienbetrieb, wie man ihn in der Schweiz kaum mehr findet. Bereits in fünfter Generation wird Tradition stets grossgeschrieben.

[www.walhalla-einsiedeln.ch](http://www.walhalla-einsiedeln.ch)

## Ibergereg - St.Karl - Holzegg: Mittwoch, 28. Februar 2024

Leitung: Marianne Niggli  
Bericht: Marianne Niggli  
Fotos: Sepp Schönbacher  
Teilnehmer: 10 Clubmitglieder  
Wetter: Nebel

- 11 kleine SAC-erlein gingen auf Wander-schaft...
- Doch schon im Bus waren es nur noch 10...
- 10 kleine SAC-erlein stapften durch Nebel und Schnee ...
- Doch schon nach der Einkehr waren es nur noch 8...

Das ist die Kurzfassung, jetzt die lange: Nach einer Fahrt mit dem Postauto zur Ibergereg genehmigten wir uns zuerst im Restaurant auf der Passhöhe einen Kaffee. Dann ging es raus in den Nebel, welcher uns den ganzen Tag mehr oder weniger begleiten sollte. Schnee gab es oben reichlich, doch Schneeschuhe waren nicht angebracht, gab es doch immer wieder zu viele apere Stellen. Nach gut einer Stunde erreichten wir das Restaurant Oberberg-Illegg, wo wir herzlich empfangen und köstlich gepflegt wurden. Der Weg führte uns nach dem Mittagessen über Wiesen und Wege zu St. Karl und von dort ging es in einem Märchenwald runter nach

Gründel, zur niedrigsten Stelle unserer Wanderung. Nun hiess es mit vollem Magen aufsteigen zur Skistation Grossboden, aber Skifahrer waren weit und breit nicht in Sicht, die Hänge waren grün. Die Orientierung im sehr dichten Nebel war nicht immer leicht, kaum bewegte man sich abseits unserer kleinen Gruppe, konnte man sich nur noch mit Rufen verständigen! Auf der Müsliegg nahmen wir den oberen Wanderweg zur Holzegg unter die Füsse. Im Restaurant Holzegg kehrten wir zum letzten Mal ein, bevor uns die Gondel sicher ins Brunnli brachte und von dort ging es mit dem Postauto nach Einsiedeln. Vielen Dank an Erna und Hedy für die gesponserten Kaffees! PS: Vielen herzlichen Dank auch an die umsichtige Tourenleiterin Marianne für diese kurzfristig eingeplante, schöne Schnee-/Frühlingswanderung.

*Kurzer Halt auf der Müsliegg. Die Gefahr, von einem Skifahrer gerammt zu werden, ist heute klein.*



## Gross Kärfp 2794 m.ü.M.: Donnerstag, 29. Februar 2024

Leitung: Ernst Gyr  
Bericht, Fotos : Markus Birchler  
Teilnehmer : 7 Clubmitglieder  
Wetter : schön und warm

Unser Tourenziel war der Gross Kärfp, ein zentraler Gipfel in den Glarner Alpen. Eine motivierte Siebner-Gruppe hatte sich am frühen Morgen beim Sennhofplatz versammelt. Die Dachbox ist montiert und füllte sich rasch mit unseren Skiern. Im VW-Bus von Chleri fanden alle einen Sitzplatz, auch Felix, der in Biberbrugg zugestiegen war. Wir fuhren nach Elm und weiter bis zum Steinbach. Die ersten Schneeflecken wurden sichtbar. Es hatte noch leichten Nebel. Mit passendem Tempo ging es bei der Alp Untererb 1261 m.ü.M. los. Chleri führt die Gruppe einwandfrei die weiten Hänge hinauf, vorbei an der Skihütte Obererbs und weiter bis zur Hanegghütte. Dort machen wir unseren ersten Halt. Die Sonne schien prächtig vom Himmel. Alle genehmigten sich einen ersten Schluck aus ihrer Thermosflasche. Zwei Alphornbläser mit Hightech-Carbon-Instrumenten boten uns bei wundervoller Aussicht musikalische Unterhaltung. Weiter ging es aufwärts, östlich am Rotstock vorbei bis auf den Grat. Es folgt eine weite Terrasse bis zum Südsporn des Gross Kärfp. Das letzte Stück war

ein stotziges Couloir bis unter ein Felsband P. 2740 zu unserem eigentlichen Skidepot. Zum Gipfel war es nicht mehr weit, aber etwa 50 Meter unter dem Ziel mussten wir umkehren. Chleri kannte die Route noch von seinen früheren Begehungen. Die Verhältnisse waren aber nicht ideal und somit war es auch nicht möglich, den Gross Kärfp-Gipfel zu erreichen. Auf der gleichen Route fuhren wir mit den Skiern ein Stück zurück. Es war aber noch nicht das Ende. Einstimmig beschlossen wir, den nebenanliegenden zweiten Kärfp zu besteigen. Also klebten wir unsere Felle wieder auf die Skier und stiegen über die Kärfpscharte bis auf den Gipfel des Chli Kärfp. Es hat sich gelohnt. Was für eine grandiose Aussicht über den «Zigerschlitz» und die Glarner Alpen! Für die lange Abfahrt war der Schnee schon sehr aufgeweicht und im unteren Teil nass. Wir zogen unsere Schwünge bis ins Tal. Es war ein perfekter Tourtag. Im Restaurant Bergführer in Elm haben wir auf das schöne Erlebnis angestossen. Herzlichen Dank dem Tourenleiter Chleri und allen Teilnehmern für die wunderschöne Tour.

---

*Mit Blick auf den leicht verhüllten Hausstock geht es stetig bergauf.*





[www.holdener-schreinerei.ch](http://www.holdener-schreinerei.ch)  
055 414 12 10 | 8843 Oberiberg



## Faller OSKAR

Der tragbare Sprachverstärker für TV-Geräte



expert  Cäsar Kälin

8840 Einsiedeln | [www.expert-kaelin.ch](http://www.expert-kaelin.ch)

**Keine dröhnende TV-Lautstärke mehr die andere stört!** OSKAR bringt Ihnen den sprachoptimierten Ton dort hin, wo Sie sitzen. Dialoge werden verstärkt und störende Nebengeräusche herausgefiltert, damit Sie jedes einzelne Wort besser verstehen.



*Mit dem Chli Kärpf gab es doch einen tollen Gipfelerfolg zu feiern.*

## **Steingässler 2250 m.ü.M.: Samstag, 2. März 2024**

Leitung, Bericht : Peter Gyr

Teilnehmer: 7 Clubmitglieder

Fotos : Barbara, Priska, Martin, Peter

Wetter : leicht bewölkt, teils sonnig und zu warm

Ursprünglich wollten wir dem Wintertürmli im Meiental einen Besuch abstatten. Aber leider machte die Lawinensituation mit «erheblich» nicht mit. Doch zusammen mit der Ideen-Schmiede «Kälin Katzenstrick» fanden wir eine sehr schöne Alternative bei Flums im Sarganserland. Es schien ein wunderschöner Tag zu werden, mit nicht ganz wolkenlosem Himmel, aber schon mit Frühlingstemperaturen und Föhn. Wir fuhren mit der kleinen Zweier-Bergbahn vom Saxli (Flumserberge) be-

quem hinauf zum Berghotel Schönalden 1490 m.ü.M. Von hier aus starteten wir zuerst durch lichten Wald in Richtung Mädems Hintersäss. Wir waren nicht ganz die ersten und durften der bereits guten Spur folgen. Bei P. 1711 zweigten wir dann Richtung erstem Ziel Guscha ab. Langsam stieg die Aufstiegsspur merklich an und wir mussten den ersten Steilhang im Zickzack, nicht wie die Melser gerade hinauf, aufsteigen. Vor dem Gipfelkreuz, welches von der Autobahn her sichtbar ist, kraxelten wir eine kleine Steilstufe mit aufgebundenen Skis hinauf. Martin, unser Fotograf fürs Detail, setzte uns dann auch mittendrin gekonnt in Szene. Am Kreuz, welches doch einige Meter unterhalb des Gipfels Guscha steht vorbei, hinauf



*Unterwegs zum Guscha-Gipfel zwischen Weisstannental und Schilstal.*

über die eindrückliche weisse Weite, welche als 'Schlachtboden' bezeichnet wird. Dann hiess es abfellen für ein paar schöne Schwünge hinunter zum Chammhüttli. Der Schnee in der direkten Sonne schien schon ein wenig am 'Überähgieä'. Kleiner Halt, wieder anfallen und Weiterweg im Pulverschnee mit einigen anderen Artgenossen hinauf zum Steingässler 2250 m.ü.M. Wir genossen die wunderschöne, klare Aussicht auf unsere Bergwelt und werweissten bei einigen der umliegenden Gipfel, ob dies nun die Churfirsten sind oder nicht. Die Aussicht noch so schön, spürte man aber bei einigen schon den Pulver unter den Skis und der Drang in den schönen Pulverhang zu fahren. Gekonnt den breiten Hang hinunter, spürten wir wieder mal richtigen Powder unter den Skis. Beim Chammhüttli machten wir im Windschatten der Hütte, gemütlich in der Sonne sitzend, unsere Mittagspause. Die Abfahrt der Aufstiegsroute entlang war besser als erwartet. Am Ausgangspunkt angekommen, durfte der Einkehrschwung

## Berge mit Genuss

Geniessen Sie mit mir, Ihrem Bergführer, unvergessliche Touren.

- Skitouren
- Klettertouren
- Hochtouren
- Gletschertrekking
- Wandertouren
- Lawinenkurse
- Kletterkurse
- Rettungskurse

Ich freue mich Sie auf Ihre Wunschtouren zu begleiten.

Franz Zürcher, Bergführer IVBV / Wanderleiter SBV

Wänibachstrasse 14, 8840 Einsiedeln

+41 (0)79 213 23 58

franz.zuercher@bergemitgenuss.ch [www.bergemitgenuss.ch](http://www.bergemitgenuss.ch)





natürlich nicht fehlen und wir wärmten uns draussen bei Kaffee und Sonnenstrahlen. Anschliessend ging's mit dem Bähnli wieder Richtung Frühling hinunter. Allen besten Dank für den schönen Tag und die Flexibilität beim Umorganisieren.

---

*Ziel Steingässler erreicht.  
Es herrschte Einigkeit: eine  
lohnende Ersatztour!*

## **Von St. Antönien nach Pany GR: Donnerstag, 7. März 2024**

Leitung: Bernadette Dittli

Die Gruppe : klein und fein. Die Landschaft: frisch verschneit Das Wetter: Sonne und blauer Himmel Die Wanderung: abwechslungsreich Fazit: ein perfekter Tag. Die herrliche Panoramaroute verbindet die beiden Walserdörfer St. Antönien und Pany. Bereits auf den ersten Metern gewinnt man zügig an Höhe, wie ein Blick zurück nach St. Antönien eindrücklich beweist. Nach einem Aufstieg durch einen lichten Wald durchquert man eine romantische Waldlichtung, welche im Sommer ein Hochmoor ist. Im Hintergrund erschienen die ersten Berggipfel. Den Wald hinter uns lassend, erreichten wir die Hochebene unterhalb der Valpuner Alp. Die Aussicht reicht hier von der Schesaplana bis zu den Bergen Österreichs. Vor einem thront das Chrüz, 'die Rigi des Prättigaus'. Auf der fast ebenen, sonnigen Hochebene wanderten wir am Fuss des Chrüz entlang. Im leichten Auf und Ab ging es erneut durch lichten Wald. Das Gelände wurde zunehmend offener und flacher, je näher man dem Talgrund kommt. Der gewalzte Weg führte uns ab hier abwärts bis hinunter nach Pany.



*Unterwegs im «Wunderland Prättigau»...*



*Die tolle Wanderung nach Pany hätte mehr Teilnehmende verdient.*

## **Stotzigen Firsten 2759 m.ü.M.: Donnerstag, 7. März 2024**

Leitung: Ernst Gyr  
 Teilnehmer: 10 Clubmitglieder  
 Fotos: Kurt, Manuela  
 Bericht: Christoph und  
 Manuela Schönbächler  
 Wetter: Wetter und Schnee perfekt

Stotzigen Firsten 2747 m.ü.M., vom SAC-Tourenportal nebst dem Winterhorn als der Klassiker im Gotthardgebiet betitelt. Und trotzdem war es für den einen und anderen eine Premiere. Früh um 6.30 Uhr versammelt sich eine aufgestellte Schar am Sennhofplatz, um mit dem Chleri-Mobil nach Realp zu verschieben. Hubi

und Eveline reisen direkt vom Goms an. Die Wetterprognose verhiess seit längerem für Donnerstag einen perfekten Wintersporttag, nicht zuletzt auch wegen dem frisch gefallenen Schnee. Dementsprechend war schon beim Parkplatz ein grosser Andrang festzustellen. Nach einer kurzen Tragepassage können die Skis montiert werden und bei angenehmen Temperaturen packen wir das Zwischenziel 'Dreieren' an. Chleri und Hubi lassen es sich nicht nehmen, die steil angelegte Spur mit einer neuen, angenehmeren Aufstiegsspur zu entschärfen. Vielen Dank für diesen Sondereinsatz! Die beiden Herren suchen auch schon beim Aufstieg nach der besten, schönsten, pulvrigsten und jungfräulichsten Abfahrtsroute. Nach drei kurzen Rasteinlagen erreichen wir kurz vor dem Mittag den äusserst gut besuchten Gipfel. Nicht wenige Italiener haben heute dasselbe Ziel. Chleri als ehemaliger, wortgewandter Pilger-Chauffeur nimmt die Gelegenheit wahr, um seine Italienisch-Kenntnisse aufzufrischen. Die heutigen Verhältnisse verheissen ein Top-Abfahrtserlebnis. Nun zahlen sich Chleris und Hubis Adlerblicke aus! Die besten, schönsten und pulvrigsten Hänge warten auf uns. Die Bedingungen waren in diesem Winter wohl selten besser als heute. Der eine Teilnehmer, welcher sich krankheitshalber kurzfristig entschuldigen musste, dachte wohl den ganzen Tag ans Verpasste. Glücklicherweise und zufrieden erreichen wir Realp. Im Restaurant Des Alpes



*Stotzig Firsten – DER Hotspot im Urserental.  
Die Spuren beweisen es...*

stiessen wir nochmals auf den tollen Tourentag an. Wegen 'zu spät abmelden' wurde der Tourenbericht dem krankheitshalber Abwesenden zugewiesen. Das macht dieser doch gerne. So konnte er zumindest gedanklich die Tour auch mitgeniessen. Lieber Chleri, danke für den tollen Tourentag!

*Die Spurmaschine in ihrem Element.*



## Blüemberg 2404 m.ü.M.: Samstag, 9. März 2024

Leitung, Bericht: Vinzenz Vetsch  
Teilnehmer: 4 Clubmitglieder  
Wetter: föhnig, aber schön

Unsere kleine Gruppe von vier Teilnehmern startete auf dem Hellberg, oberhalb Muotathal, zur Skitour Richtung Blüemberg. Mit einer Starthöhe von 1082 m.ü.M. waren wir dankbar für den Neuschnee der letzten Tage, der es uns ermöglichte, direkt mit unseren Skis loszulegen. Der vorhergesagte stürmische Föhn setzte ab 1600 m.ü.M. so richtig ein und flachte beim Rupperslauibödeli wieder ab, so dass wir nach 3,5 Stunden unser Tagesziel auf einer Höhe von 2300 m.ü.M. erreichten, knapp 100 Höhenmeter unterhalb des Gipfels des Blüembergs. Die letzte Querung zum Gipfel mussten wir aufgrund der Lawinenverhältnisse leider auslassen. Während unserer Abfahrt, die uns durch teils pulvrigen, teils harten und durch den Föhn unregelmässigen Schnee führte, lösten wir einen kleinen Rutsch aus, wobei sich ein Teilnehmer das Knie verdrehte, was unsere Rückkehr ins Tal unerwartet verzögerte. Bei einem Kaffeestopp zurück in Muotathal teilten



*Auf den Gipfel hat man heute aufgrund der Verhältnisse verzichtet. Auch das gehört zur Stärke einer Tourengruppe...*

---

wir die gemachten Erfahrungen, bevor wir die Heimreise in Angriff nahmen.

---

*In einer wundervollen Landschaft geht es mit Abstand zum Tagesziel unterhalb des Blüemberg-Gipfels auf rund 2300 m.ü.M.*



## Mutteristock 2295 m.ü.M.: Sonntag, 10. März 2024

Leitung: Martin Kälin  
Teilnehmer: 7 Clubmitglieder, 1 Gast  
Bericht: Barbara Kälin  
Wetter: föhnig und sehr stimmungsvoll

Mitte März, die Bienen summen wie verrückt und die Vögel zwitschern um die Wette. Mit einem Kaffee bewaffnet, laufe ich barfuss über den Rasen und spüre die angenehme Feuchtigkeit. Der Blick schweift in die Wägitaler Ber-

---

*Einfahrt ins Knie – ganz früher wurde diese Abfahrt eher gemieden, heute durfte man es – gemäss Bericht – wagen.*



ge: einfach grossartig, das Panorama – jesses, es sollte noch ein Bericht vom vergangenen Sonntag geschrieben werden, ob Martin wohl beleidigt ist, wenn ich diesen Bericht schreibe? Wohl kaum! Hält er, hält er nicht, bläst er uns um oder lässt er uns auf dem Gipfel verweilen? Der liebe Föhn hielt die Front zuverlässig zurück und das Timing des Wetterablaufs war perfekt. Der liebe Schnee jedoch hatte sich auch im Wägital bereits wieder arg zurückgezogen. Aufgrund dieser Voraussetzungen war im Vorfeld schon klar, dass der Ochsenkopf keinen Besuch bekommt, sondern sein prominenter Nachbar, der Mutteristock. Für einmal durften wir diesen, ja das ganze Tal, alleine geniessen, denn fast kein Bein war unterwegs. Und kaum zu glauben: Oben auf dem Gipfel herrschte nach einem doch immer wieder mit Böen durchsetzten Aufstieg windstilles und aussichtsreiches Wetter. So ergab es eine längere Gipfelrast als gedacht. Die Situation liess zu, dass wir die Abfahrt durchs eindruckliche Couloir, das sogenannte 'Knie', wagen durften. Der Schnee war, na ja, für die einen passabel fahrbar und andere wiederum wurden zum Sturzkönig gewählt. Zurück beim Auto, begannen es zu regnen und gewonnen hatten wir schlussendlich alle keine Krone, aber einen wunderbaren, lustigen und sehr stimmungsvollen Skitouren(sonn)tag – danke!

---

*Mutteristock statt Ochsenkopf. Die Wahl ist auf eine weitaus attraktivere Skitour gefallen.*

## **Chläbdächer 2124 m.ü.M.: Sonntag, 10. März 2024**

Leitung, Bericht: Benjamin Müller  
Teilnehmer: 1 Clubmitglied, 1 Gast  
Wetter: föhnig, aber noch schön

Aufgrund der Wettervorhersage (Föhnzusammenbruch gegen Mittag, viel Wind an exponierten Lagen) und der kleinen Gruppe entschloss sich der TL, die Tour in die nahegelegene Chäseren zu verschieben. Die überschaubare Gruppe traf sich um 7.30 Uhr in Einsiedeln. Wir fahren Richtung Weglosen und noch ein Stück die Druesbergstrasse hoch, um dann die Diretissima Richtung Tisch emporzusteigen. Den Tisch und den Forstberg lassen wir rechts liegen und steigen auf immer pulvrig werdendem Schnee Richtung Twäribergglücke empor. Wir entscheiden uns, den Skigipfel der Chläbdächer zu machen, um nicht allzulange auf dem Kamm vom Twäriberg traversieren zu müssen. Der Gipfelerfolg wird nur kurz genossen, das schleche Wetter kündigt sich von Süden her an und wir geniessen eine etwas durchmischte, aber anständige Abfahrt ins Tal. Dank dem Schnee auf der Druesbergstrasse gelangen wir fahrend praktisch bis zum Parkplatz an der Chäserenstrasse. Danke allen für die schöne Sonntagstour und die gute Gesellschaft!



*Benjamin Müller – so sehen zufriedene Tourenleiter aus!*

## **Guggeren Grotte Oberiberg: Mittwoch, 13. März 2024**

Leitung: Regula Kaufmann  
Teilnehmer: 8 Clubmitglieder  
Bericht: Alfred Kälin  
Fotos: Alice Kälin  
Wetter: regnerisch

Die heutige Wanderung wird vom Anfang bis zum Schluss von leichtem Regen begleitet. Es ist aber nicht sonderlich kalt und wir sind mit Pelerinen und Schirmen gut ausgerüstet. Vom Schulhaus Unteriberg laufen wir zuerst der Minster und dann der Waag entlang bis Chäsboden. Dann geht es aufwärts über Däsling und Schlipfau nach Oberiberg. Der Weg ist im oberen, grasbedeckten Teil stark aufgeweicht, aber mit unserem guten Schuh-

werk problemlos zu begehen. Bei der Kirche Oberiberg machen wir eine Verschnaufpause und gönnen uns unter dem Vordach des neuen Schulhauses eine kurze Rast. Weiter geht's auf der Strasse und dem kurzen Wanderweg zur schönen Guggeren-Grotte. Hier geniessen wir, trotz leichtem Regen, das herrliche Panorama. Die 'Lourdes-Grotte Guggeren' wurde durch Pfarrer Bochster von Oberiberg erbaut und 1951 eingeweiht. Es soll ein wahrlicher Kraftort sein. Einige von uns zünden an diesem besinnlichen Ort Kerzlein an. Dann wechseln wir in den nahe gelegenen Unterstand und geniessen unser Picknick. Der Rückweg führt zur Michelmatt und zum Karl Faber-Weg.

Hier testen wir die tolle Kugelbahn. Die Tourenleiterin verteilt Holzkugeln, damit wir uns mit diesem Spiel (das eigentlich für Kinder eingerichtet wurde) vergnügen können. Es geht dann weiter auf dem Karl Faber-Weg hinunter ins Dorf und zur Roggenlodge, wo wir einen Schlusstrunk geniessen. Herzlichen Dank an

Anita für die gespendete Geburtstagsrunde. Herzlichen Dank auch an Regula für ihre erste, bestens gelungene Tourenleitung.

---

*Die bunte Wanderschar vor der Lourdes-Grotte Guggeren bei Oberiberg.*



## **Josefstag-Skitouren: Sa., 16. März 2024 – Di., 19. März 2024**

Leitung: Bericht: Ruedi Birchler

Teilnehmer: 11 Clubmitglieder

**Samstag, 16.3.24:** Wir reisten im Regen bis Andeer, die meisten mit dem ÖV, Erwin und drei Teilnehmer mit dem VW-Bus und allem Gepäck. Kaum ins Avers abgebogen, öffneten sich die Wolken. In Pürt, am Ausgangspunkt für unsere erste Tour, heizte die Märzsonne bereits ein. Wir stiegen Richtung Grosshora 2780 m.ü.M. auf. Da wir mit unserer langen Anreise nicht die ersten waren, konnten wir aufgrund der Fahrstile den Schnee deuten und wählten als neues Ziel das Chlin Hüeli 2797 m.ü.M.

Wir genossen eine kurze Mittagspause und stachen in den Pulverschnee im Nordhang. Weiter unten forderte uns ein mehr oder weniger aufgeweichter Bruchharsch. In unserer Unterkunft Hotel Bergalga konnten wir auf die erste gelungene Tour dieser Skitourtage anstossen.

**Sonntag, 17.3.24:** Weil die Expositionen der vorbereiteten Touren keinen Pulverschnee versprachen, plante ich kurzerhand eine neue. Zuhinterst im Bergalgatal schauten wir vom Hotel an weite, weich geschwungene Nordhänge, allerdings recht weit entfernt. Angepeilt wur-



*Freude herrscht! Auch das Material ist unbeschädigt im Avers angekommen.*



*Leichter Pulver in den Nordhängen: juhui!!!*

*Die besten Verhältnisse herrschten am Josefstag, dem 19. März. Das führte Ruedi seine Gruppe durch eine glitzernde Landschaft auf das Gletscherhorn.*



de P. 2890, ein namenloser Gipfel neben dem Bergalpass. Nach einer Stunde Anmarsch durch das flache Bergalga erreichten wir ein kleines Bachtobel, das bestens eingeschneit war. Mit ein paar Kehren überwandn wir eine Rampe und marschierten dann über die lang gezogenen Rücken von Masügg und Uf da Büelä. In einem weiten Bogen ziehen wir zur Lücke 2779m.ü.M. Mittler-weile überzog der Himmel, der Wind frischte auf und die Sicht wurde schlecht. Wir verzichteten auf die Besteigung des Gipfels und wählten die

Abfahrt entlang der Aufstiegsspur. In den obersten Hängen lag der gewünschte Pulverschnee, weiter unten wurde es abwechslungsreich.

**Montag, 18.3.24:** Wie vorausgesagt, fing es am Morgen an zu schneien. Zwei Damen entschieden sich für das Alternativprogramm Thermalbad Andeer. Die anderen starteten in Juf mit dem Ziel Uf dä Flüä 2775 m.ü.M. Mit der Zeit wurde der Schneefall intensiver, der Wind härsher und die Sicht tendierte gegen null. Das GPS führte uns zuverlässig auf den Stallerberg, wo wir dann genug hatten und sozusagen im Gänsemarsch genau der Aufstiegsspur entlang zurück nach Juf fuhren. Es gab einen frühen Apéro im Edelweiss.

**Dienstag, 19.3.24 (Josefstag):** Der Feiertag bescherte uns bestes Bergwetter. Die ganze Landschaft war frisch eingeschneit. Angetan von der landschaftlich wunderschönen Tour am Sonntag, starteten wir wiederum ins Bergalga, um diesmal einen richtigen Berg, das Gletscherhorn 3107 m.ü.M. zu besteigen. Zur Abwechs-

lung liefen wir auf der linken Talseite, welche auch die sonnige war. Die alten Spuren waren weitgehend eingeschneit und wir konnten eine unberührte, glitzernde Winterlandschaft genießen. Einzig Fuchs, Hase und Schneehuhn waren vor uns da. Tempo und Pausen waren gut gewählt, so dass wir nach gut 4 Stunden auf dem Gipfel standen und eine enorme Aus-

sicht genießen konnten. Nach der vorsichtigen Abfahrt über den steilen Gipfelhang setzten wir uns für eine kurze Mittagspause in die Lücke. Bald ging die stiebende Abfahrt los: durch ein steiles Couloir in der Westflanke, dann über weite und unbefahrene Hänge und Rücken ins Tal. Diese Tour war der absolute Höhepunkt der Josefstag-Skitouren 2024.

## **Gemsfaiarenstock 2972 m.ü.M.: Dienstag, 19. März 2024**

Leitung: Bericht: Roland Leimbacher  
Teilnehmer: 2 Clubmitglieder, 3 Gäste, 1 Interessent

Fotos: Roland, Judith Döll

Bis zum Samstag waren es erst 2 Teilnehmer. Am Sonntag konnte ich noch 4 Gäste von der Teilnahme überzeugen, so waren wir eine Gruppe von 7. Der Wetterbericht war phänomenal für den Josefstag. Das Lawinen-Bulletin war mit «erheblich» aber nicht berauschend. Ich entschied mich für den Gemsfaiarenstock 2972 m.ü.M., d.h. mit Start ab Fisetenpass 2034m.ü.M. (Bähnli vom Urnerboden). Mit dem ersten Bähnli gings um 8 Uhr hoch. Zwei einheimische Einzelgänger legten eine formida-

ble Spur in den Neuschnee. Prachtswetter, alle guter Stimmung. Bald ging's vorbei beim Felsloch «Rund Loch» (P. 2287). Nach einer Stunde waren wir bei der «Ober Sulzbalm». Der Übergang ist der lawinentechnisch heikelste Abschnitt. Einzeln gingen wir hier hoch, es lag aber wenig Neuschnee im Steilhang. Der meiste Schnee war weggeblasen und Roland ritzte mit dem Pickel die harte Spur. Weiter ging's in wunderbaren Kehren hoch, so dass wir nach knapp 3 Stunden schon auf dem Gipfel standen. Herrliche Aussicht, warm, windstill, pure Freude. Wir freuten uns auf die Abfahrt in der Erwartung des stiebenden Pulverschnees. Die

---

*Schön, wenn ortskundige Locals eine derart gekonnte Spur anlegen.*

---

*Roland freut sich auf die im unteren Teil besser werdenden Verhältnisse. Da kann so richtig gerockt werden!*



Freude war aber mässig, da die meisten Hänge windverblasen waren und immer wieder ein Teilnehmer in den Schnee tauchte. Am besten lief es Peter auf dem Snowboard, der über die Schneewellen elegant surfte. Nach der Ober Sulzbalm hiess es beim Queren zunehmend auf Steine achten, was dem meisten auch gelang. Eine Teilnehmerin überlegte sich die Bahn zu nehmen; aber kurz vor dem Bähnli wurde der Schnee traumhaft und wir fuhren alle über den

Wängiswald zurück zum Urnerboden. Auch wenn der Schnee immer weicher wurde, waren bis unten Topverhältnisse. Auf dem Wald-/ Schlittelweg konnten wir bis oberhalb Wald-rüti fahren. Dann mussten wir die Skier buckeln und den Rest zu Fuss gehen. Die Langlaufreaks konnten im Tal noch 300 m auf der Restloipe skaten, dann war definitiv Schluss mit Skifahren. Im Gasthof Urnerboden liessen wir die Tour ausklingen und fuhren zufrieden nach Hause.

## **Thurweg 8: Mittwoch, 20. März 2024**

Leitung: Alfred Kälin  
Teilnehmer: 27 Clubmitglieder  
Bericht, Fotos: Alice Kälin  
Wetter : sonnig

Meteo meldete zum Frühlingsbeginn einen sehr sonnigen und milden Tag. Frohgelaunt steigen wir in den Zug, der uns mit Umsteigen in Wädenswil nach Winterthur bringt. Dort, im Bahnhof, finden wir Verpflegungsshops und nutzen die Zeit für eine Kaffeepause. Mit der Turbo-Bahn geht es weiter nach Müllheim-Wigoltingen, wo wir gleich loswandern. Auf sehr schönen Kiesstrassen laufen wir, oftmals schnurgerade auf Schuttdämmen, vor uns das Thurland und der schöne Auenwald, nach Pfyn. Durch die Bäume erspähen wir die

Kirche und die Trotte von Pfyn. Bei einem einladenden Picknick-Platz stillen wir Hunger und Durst bei amüsanten Gesprächen. Interessant ist das Naturschutzgebiet Allmend. Dank dem 1865 gegründeten Waffenplatz blieb das unverbaut. Dieses, seit 1921 gepflegte Schutzgebiet, bietet vielen Pflanzen und Tierarten ideale Lebensbedingungen, die sich mit der militärischen Nutzung gut ergänzen. Wir überqueren nochmals die Thur und die erste, leichte Steigung führt uns zur Kartause Ittingen. Seit 1983 ist es eine Stiftung mit Kultur- und Seminarzentrum. Im Restaurant Mühle lassen wir uns verwöhnen und bestaunen das Riesenwasserrad. Auf dem Rundgang besichtigen wir die prächtigen Gartenanlagen, Kartausenhäuser, Museum und Kirche, die leider geschlossen ist. Im Klosterladen kaufen wir ein 'Mitbringerli'! Hier wächst auch der Hopfen für das schweizweit bekannte Ittinger Bier. Entlang der Weinreben

*Auf der Brücke über die Murg, einem «Zubringer» der Thur.*





des Klosters und durch landwirtschaftliche Weiden erreichen wir bald Uesslingen. Der Bus bringt uns nach Frauenfeld, wo wir im Eiltempo auf die Bahn umsteigen. Bei herrlichem Sonnenuntergang fahren wir zurück ins Heimatdorf. Vielen Dank an Fredi für die gelungene Tour.

---

«Sind alle hier?» Start zur 8. Etappe in Müllheim-Wigoltingen.

## **Pazola-Rossbodenstock 2836 m.ü.M.: Donnerstag, 21. März 2024**

Leitung : Ernst Gyr  
Teilnehmer: 5 Clubmitglieder  
Bericht : Christoph Schönbächler  
Fotos: Anita, Manuela  
Wetter: traumhaft

Die Wetterprognose für Donnerstag war schon zum Wochenstart nicht rosig. Nicht überraschend meldete sich Chleri am Dienstag mit dem Hinweis, dass die Tour am Mittwoch vorverlegt wird. Pünktlich um 6 Uhr verlassen wir das Klosterdorf im Chleri-Mobil in Richtung Urserental. Es gilt, den ersten Zug um 7.28 Uhr in Richtung Oberalp zu erwischen. Der Plan klappt wunderbar und mit einigen anderen Gleichgesinnten und Militaristen erreichen wir kurz vor 8 Uhr den herrlich besonnten Oberalppass. Zügig machen wir uns bereit und laufen schon bald in der gut angelegten Aufstiegsspur zum Pazolastock. Mit der Sonne im Gesicht steigen wir über die Hänge von Puozas dil Lai auf den Ostgrat und von dort weiter zum ersten Tagesziel Pazolastock. Nach einer Trinkpause rutschen wir angefellt zurück zum Ostgrat und laufen weiter in Richtung Martschällücke. Auch dort nochmals rutschend runter zur Scharte bis zum kurzen, aber steilen Aufschwung. Ganz mit den Skis schaffen wir den Aufschwung nicht

und es gilt die Skis aufzubinden. Chleris Seil bietet beim Aufstieg eine willkommene Unterstützung. Kurze Zeit später stehen wir auf dem Rossbodenstock und geniessen eine prachtvolle Sicht in Richtung Badus und Val Maighels. Nach einer ausgiebigen Rast und kurzweiligen Gesprächen mit zwei anderen Türlern, welche Chleri bereits einige Wochen vorher angetroffen hat, machen wir uns für die Abfahrt bereit. Was uns da wohl erwartet? Eine steile, lange Abfahrt, welche nur bei guten Verhältnissen gemacht werden kann. Nach einer kurzen Holperpassage stehen wir vor einem langen und



---

*Kurze Steilstufe zwischen Pazola- und Rossbodenstock. Chli am Sichern.*

steilen Hang (über 35 Grad). Es hat genügend Platz, um eigene Spuren in den Schnee zu ziehen! Der Schnee ist nicht ganz federleicht, aber doch gut zu befahren. Unterhalb Rossbodens- tafel dann eine harte, leicht angesulzte Unterlage. Bei der Passage Laucheren wird der Schnee spärlich und die Restflecken geben uns die Route vor. Die kurzen, grasigen Passagen meistern wir mit Schwung und teilweise sogar in der Hocke. Ab der Brücke laufen wir zu Fuss zurück ins Dorf. In Andermatt lassen wir bei Kaffee und Nussgipfel die Tour Revue passieren. In Einsiedeln bei Anita und Markus dann noch bei einem Aperol ein zweites Mal! Herzlichen Dank allen Teilnehmern für die Kameradschaft und Chleri für die kompetente Tourenleitung! Hat Spass gemacht.

*Der zweite Gipfel ist erreicht. Jetzt dann die Abfahrt nach Andermatt.*



## **Piz d'Err 3377 m.ü.M.: Freitag, 22. März 2024**

Leitung: Lukas Müller

Die Aussichten auf das Wochenende waren nicht berauschend. Die angesagte Kaltfront, welche uns im Laufe des Samstags treffen sollte, haben mich dazu veranlasst, die Tour vom Sonntag auf den Freitag vorzuverlegen. Zu Dritt konnten wir dann die Tour starten. Wir starteten in Sur 1610 m.ü.M. um 7 Uhr. Zuerst folgten wir der Alpstrasse zur Alp Flix. Von da ging es über das Tellers Davains Richtung Couloir. Die Verhältnisse waren super und die Steigeisen konnten im Rucksack bleiben. So erreichten wir schnell das Plateau kurz vor dem Gipfel. Die Skis konnten wir bis einige Meter unter dem Gipfel an den Füßen behalten. Die letzten wenigen Meter gingen wir dann zu Fuss. Auf dem Gipfel herrschte fast Windstille und wir genossen das wunderbare Wetter und die grandiose Aussicht vom Piz d'Err. Nach kurzer Rast an einem sonnigen Örtchen starteten wir schon bald zur Abfahrt. Auf den ersten Abfahrtsmetern hatten wir allerlei verschiedenen Schnee vorgefunden, jedoch mit jedem weiteren Ab-



*Happy mountaineers on top of Piz d'Err.*

fahrtsmeter wurden die Verhältnisse besser. So genossen wir den Rest der Abfahrt auf bestem Firn. Ich danke den beiden Teilnehmern für die schöne Tour.

## «So lange wie möglich ohne E-Bike!»

*Auch die 78 Lenze hindern das aktive SAC-Mitglied Werner Greter nicht daran, als Tourenleiter zur Verfügung zu stehen und so oft wie möglich auf Sektionstouren dabei zu sein. Als Ausgleich zum Bergsport frönt der Junggebliebene dem Biken; ein E-Bike hat er sich aber bis heute nicht angeschafft. Redaktor Werner Bösch sprach mit dem dreifachen Familienvater.*

### **Werni, wie lange bist du schon SAC-Mitglied und wie bist du zum Bergsport gekommen?**

Seit 1999 gehöre ich dem SAC an, an der letzten GV wurde ich zum Veteran gekürt. 1962 hatte ich die Idee, ich könnte dem Skiclub beitreten. Dort war ich dann auch JO-Leiter und viel auf Skitouren unterwegs. Franz Zürcher hat mich Ende der 90er-Jahre motiviert, der SAC-Sektion Einsiedeln beizutreten.

### **Bist du lieber im Sommer oder im Winter unterwegs?**

Eigentlich bin ich gerne im Winter mit den Tourenskis unterwegs. Mir machen aber Wan-

derungen im Sommer mit den Senioren auch grossen Spass.

### **Was hat dich seinerzeit bewogen Tourenleiter zu werden?**

2004 besuchte ich einen Tourenleiterkurs, seither habe ich immer wieder Touren der Senioren und der Stammsektion geleitet, ebenso Wanderwochen, z.B. in Elm oder in der Lenk.

### **Warst oder bist du auch Kletterer?**

(lacht!). Nein, ein Kletterer bin ich nicht! Früher fehlte es an Kletterkollegen. Heute gefällt es mir mehr, etwas ruhiger unterwegs zu sein. Es dürfen aber schon T4/T5-Wanderungen sein.

### **Gibt es eine Tour, die dir besonders in guter Erinnerung geblieben ist und warum?**

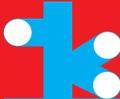
Ja, es gibt ein paar! Den Piz Kesch habe ich einmal mit Skis und zwei Mal im Sommer bestiegen. Das Vrenelisgärtli war früher infolge des Gletscherschwundes ganz anders zu erklimmen als heute, deshalb eine spannende Sache. Gerne erinnere ich mich an den Piz Bernina 4049 m.ü.M., den Cevedale 3769 m.ü.M. oder den Ortler 3909 m.ü.M.

### **Hast du einen Lieblingsberg in der Gegend?**

(überlegt nicht lange) Das ist der Rütstein im Ybrig. Er ist einfach zu begehen



*Mit Kolleginnen und Kollegen auf dem Gipfel des Grassen 2946 m.ü.M. (rechts aussen)*



# Tobias Kälin AG

## Heizung – Sanitär

Kobiboden 63  
8840 Einsiedeln  
Telefon 055 412 42 42

[www.tobiaskaelinag.ch](http://www.tobiaskaelinag.ch)  
[info@tobiaskaelinag.ch](mailto:info@tobiaskaelinag.ch)

seit  
1934



# Im Frühltau zu Berge...

...und nachhär  
go ihchejrä.



Mir freued üs  
uf üchrä Bsuäch!



und kann auch bei Lawinstufe «erheblich» gemacht werden.

### **Wie gehst du mit der Verantwortung als Tourenleiter um?**

Ich versuche, möglichst immer auf der sicheren Seite zu sein. Man darf nicht zu stolz sein, vor einer Tour nachzufragen. Daneben muss man den Wetterbericht und im Winter zusätzlich die Lawinensituation gut im Auge behalten.

### **Gab es schon Zwischenfälle?**

Auf der Skitour zum Pfannenstock im Muotatal bin ich in einer Querung mit geschulterten Skis ausgerutscht und ca. 200 Meter den nach unten auslaufenden Hang hinunter gerutscht. Zum Glück bin ich unversehrt geblieben und konnte wieder aufsteigen.

### **Was unterscheidet Touren mit der Stammsektion von solchen mit den Senioren?**

In beiden Gruppen herrscht eine gute, kameradschaftliche Stimmung. Bei den Senioren geht es verständlicherweise etwas gemächlicher zu und her.

### **Betreibst du auch andere Sportarten?**

Ich habe Freude am Biken. Diese Sportart kann man in unserer Gegend bestens ausüben,

fernab von befahrenen Strassen. Noch bin ich ohne Motor unterwegs!

### **Wie lange möchtest du der Sektion als Tourenleiter noch treu bleiben?**

Solange ich gesund bleibe! Zwei bis drei Touren möchte ich auch in den kommenden Vereinsjahren leiten.

*Werni, wir wünschen dir gute Gesundheit und natürlich weiterhin viel Freude in deinen geliebten Bergen. Die Sektion hofft, dass du ihr noch möglichst lange als erfahrener Tourenleiter erhalten bleibst.*

### **Werner Greter**

*Jahrgang:* 1946  
*Wohnort:* Einsiedeln  
*Familie:* Ehefrau Theres, Raphaela (40)  
Jonas (43), Urban (44)  
*Beruf:* Konstruktionsschlosser  
*Hobbys:* Biken  
  
*Weitere besondere Touren:* Signalkuppe 4553m.ü.M  
anfangs Juli 2014 mit Skis.  
Gran Paradiso.

*Elegant schwingt Werner Greter bei Traumbedingungen vom Piz Jenatsch ins Tal hinunter.*



Ins warme Zuhause dank...

# LIENERT+EHRLER AG

Ihr Partner für Heizöl

Tel. 055 412 26 24  
Fax 055 412 42 47  
[www.lienert-ehrlers.ch](http://www.lienert-ehrlers.ch)



Eisenbahnstrasse 1 - 8840 Einsiedeln

# BIRCHLER

BIRCHLER HOLZBAU AG

- Holzbau
- Bedachungen
- Isolationen
- Fassaden in Holz und Eternit
- Elementbau
- Treppenbau
- isofloc-Lizenzbetrieb

Zürichstrasse 20a  
Telefon 055 412 27 65  
[info@birchlerholzbau.ch](mailto:info@birchlerholzbau.ch)

8840 Einsiedeln  
Telefax 055 412 78 66  
[www.birchlerholzbau.ch](http://www.birchlerholzbau.ch)



Bestellungen:  
Tel. 055 418 86 86  
Fax 055 418 86 87  
[www.alpen-bier.ch](http://www.alpen-bier.ch)  
[bestellung@maisgold.ch](mailto:bestellung@maisgold.ch)

Bier, Wein, Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte  
Brauerei Rosengarten  
Spitalstrasse 14  
8840 Einsiedeln



**P.P.**

CH-8840 Einsiedeln  
Post CH AG



Ihre Druckerei für Dienstleistungen im Druckbereich

**FRANZ GRÄTZER & CO**

Papierverarbeitung, Buch- und Offsetdruck, Copyshop

Wir sorgen für die optimale Printumsetzung Ihrer Bedürfnisse – immer mit dem Blick auf die Machbarkeit



**COMPOSTELLA**

Compostella steht für 100% kompostierbare Produkte aus natürlichen und nachwachsenden Rohstoffen.

**Mythenstr. 15, 8840 Einsiedeln, 055 412 21 85, [www.tuete.ch](http://www.tuete.ch), [www.compostella-online.ch](http://www.compostella-online.ch)**

**Berge  
versetzen  
können wir  
nicht...**

**...wir  
bauen  
renovieren  
sanieren  
und bilden  
Lehrlinge  
aus...**



**Franz Zürcher AG**  
Wänibachstrasse 14  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 22 87  
[info@franzzuercherag.ch](mailto:info@franzzuercherag.ch)  
[www.franzzuercherag.ch](http://www.franzzuercherag.ch)

**FranzZürcher AG**  
**Bauunternehmung**